

Limax in der Philatelie (Mollusca, Limacidae).-

Von CLEMENS M. BRANDSTETTER, Bürs.

Wer in der Philatelie nach *Limax* sucht, tut sich besonders schwer. Einen *Arion* kann man da und dort auf einer Marke oder einem Stempel finden, aber die Limacidae sind so selten wie hin und wieder in der Natur selbst. Umso mehr erstaunt war ich, als ich drei Briefmarken der afrikanischen Bundesrepublik Somalia aus dem Jahr 2003 entdeckte, die drei italienische Limaces zeigen. Auffällig an den Marken ist, dass die Arten leicht determinierbar sind, weil typische Merkmale sehr gut herausgearbeitet sind. Gestochen sind die Marken von G. VANGELLI und gedruckt in der italienischen Staatsdruckerei (Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato), Rom. Italien verbindet mit dem ehemaligen italienischen Protektorat Italienisch-Somaliland, das 1960 mit Britisch-Somaliland vereinigt und als neuer afrikanischer Staat in die Selbständigkeit entlassen wurde, wohl noch Einiges. Leider versinkt Somalia, wie viele andere ehemalige Kolonialstaaten (heute meist Entwicklungsländer genannt), im Sumpf von Krieg und Korruption.

Abb. 1: *Limax monregalensis*Abb. 2: *L. cruentus*Abb. 3: *L. corsicus-*

Gruppe

Limax monregalensis (Marke zu 100 Somalia-Schilling) wurde von LESSONA & POLLONERA 1882 aus der norditalienischen Landschaft Monregalese, *L. dacampi cruentus* (Wert 400 SoSh) von LESSONA 1880 aus der Provinz Cuneo und *L. corsicus* MOQUIN-TANDON 1855 (Wert 3.500 SoSh) aus Korsika (Bastelica) beschrieben. Bei dieser Marke wurde das Pneumostom (Atemloch) falsch – links in Laufrichtung gesehen - dargestellt.

Der Status der beiden erstgenannten Arten ist noch nicht geklärt, sie können vielleicht als nur lokale Rassen oder Unterarten zum *Limax-dacampi*-Komplex angesehen werden. Forschungen dazu sind seit längerem im Gange, allein die Ergebnisse lassen auf sich warten. Der Kopulationsmodus von *Limax dacampi* MENEGAZZI 1855 vom Typusfundort am Gardasee ist dokumentiert und kann als Poster aus dem Internet geladen werden. Es handelt sich dabei um den Kopulationstypus IV nach ULRICH GERHARDT (BRANDSTETTER 2013).

Limax corsicus kopuliert im Gegensatz zur vorigen Art nicht am Schleimfaden, sondern beginnt die Paarung in der für ihn typischen X-Stellung direkt auf dem Untergrund. Im Gegensatz zu vielen anderen Arten sind die Penes bei der *Limax-corsicus*-Gruppe mitunter extrem lang, das Sperma muss durch den Penis in dessen Spitze gepresst werden, wo erst nach ein bis zwei Stunden der Spermatausch mit dem Partner stattfindet [Kopulationstypus III nach ULRICH GERHARDT (BRANDSTETTER 2013)].

Hin und wieder findet der philatelistisch interessierte Malakologe bemerkenswerte Dokumente aus der Entdeckerzeit. So zeigen manche Zeichnungen oder Fotografien die Typenfundorte (Abb. 4), wie sie unsere Vorvorden noch gesehen haben. Wir können uns so

besser vorstellen, wie beschwerlich Forschung zur damaligen Zeit gewesen sein muss. Die Natur hatte den Menschen noch voll im Griff und dieser wird ihr noch ehrfurchtsvoll gegenüber gestanden sein. Heute meinen ja viele, dass es umgekehrt sei – und die Menschen werden in dieser Ansicht immer wieder bitter enttäuscht.

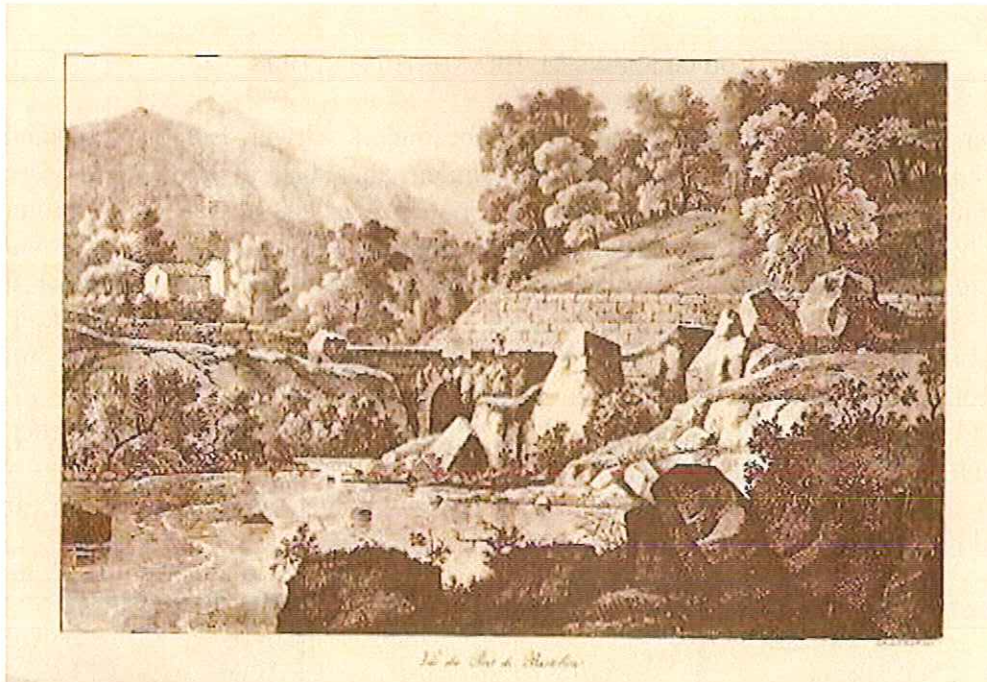


Abb. 4: Korsika, Bastelica, um 1830 – also etwa 25 Jahre vor der Entdeckung des *Limax corsicus*.

Literatur

- BRANDSTETTER C. M. (2013): Die vier *Limax*-Kopulationstypen nach Ulrich Gerhardt.- Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 20:17-20, Rankweil.
- FALKNER G., C. M. BRANDSTETTER, D. M. VOGT WEISENHORN & H.-J. NIEDERHÖFER (2008): Wiederentdeckung und Kopulationsbiologie von *Limax dacampi* MENEGAZZI 1855 am locus typicus (Gastropoda: Limacidae).- Poster <http://www.naturamediterraneo.eu/menegazzi.pdf> (abgerufen 20.01.2015).
- LESSONA M. (1880): Molluschi viventi del Piemonte.- Atti r. Accad. Lincei, Mem. Cl. Sci. fis., math. nat. (3) 7:317-380, tavv. 1-4, Roma.
- LESSONA M. & C. POLLONERA (1882): Monografia dei limacidi italiani.- Mem. r. Accad. Sci. Torino, (2) 35 [1884]: 49-128, 3 tavv., Torino.
- MENEGAZZI L. (1855): Malacologia Veronese. Rapporto letto nella tornata del 14 settembre 1854. - Mem. Atti Accad. Agric. Comm. Arti Verona 32:1-335, pls. 1-2.
- MOQUIN-TANDON A. (1855-1856): Histoire naturelle des mollusques terrestres et fluviatiles de France contenant des études générales sur leur anatomie et leur physiologie et la description particulière des genres, des espèces et des variétés. Tome second.- pp. 1-646, atlas 1-92, Pl. I-LIV, Baillière: Paris.

Anschrift des Verfassers

Clemens M. Brandstetter, Schesastrasse 1, A-6706 Bürs, Österreich.
e-Mail: brandy@telemax.at